

lichkeit das Legendar gemäß Jacobus' de Voragine *Legenda Aurea*, die ebenfalls bei Koberger 1488 erschien, aber als „Bestseller“ auch bei weiteren Frühdruckern ab den 1470er-Jahren, ob in Augsburg, Ulm, Nürnberg oder Straßburg, im Verkaufsprogramm aufgeführt ist¹⁴. Hierauf ist für Schedels Bibliotheksregal Bernhard von Breydenbachs *peregrinatio in terram sanctam* verzeichnet, jener Bericht einer Pilgerreise, die den Mainzer Domdekan 1483/1484 von Venedig über Jerusalem, Palästina, Ägypten zurück in die Lagunenstadt geführt hatte, erstmals auf Deutsch 1486 erschienen¹⁵, sowie ein aufgrund der hohen Zahl möglicher Exemplare und der unpräzisen Angabe Schedels nicht mehr zu identifizierendes Plenarium (*evangelii und epistelpuch auff die suntag und heilig tag durchs jar mit außlegung*).

Während die genannten Inkunabeln ihr biblisch-religiöser Charakter verbindet, setzt nach den Folgebänden, der *centonovella von hundert lustiger fabel* (Boccaccios Decamerone)¹⁶, und dem *puch der weißheit mit figuren mangerley trestlich außgelegt und in beispil*, eine neue Gliederungseinheit in Schedels Bibliothek ein¹⁷. Wohingegen die bisherigen Inkunabeleinträge von Schedel am Stück und jeweils

14) GW M11407 (Passional, das ist der heylygten leben). – Zu den Drucken vgl. Der Heiligen Leben, Bd. 1: Der Sommerteil, hg. von Margit BRAND u. a. (Texte und Textgeschichte 44, 1996) Einleitung S. XIII–LIII, hier S. XIII; zu Kobergers Ausgabe: Ina-Maria REUSS, Kobergers Heiligenleben von 1488 und die Entwicklung der bebilderten Legendensammlung in der Frühdruckzeit (Diss. masch., als Mikrofiche zugänglich, 2006).

15) Vgl. GW 05075 (Mainz 1486, Erhard Reuwich); 05078 (Augsburg 1488, Anton Sorg). Hierzu etwa Barbara WEINMAYER, Studien zur Gebrauchssituation früher deutscher Druckprosa. Literarische Öffentlichkeit in Vorreden zu Augsburger Frühdrucken (Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters 77, 1982) S. 165–179; Bernhard von Breydenbach: *Peregrinatio in terram sanctam*. Eine Pilgerreise ins Heilige Land. Frühneuhochdeutscher Text und Übersetzung, hg. von Isolde MOZER (2010) S. IX–XLI, bes. S. XXX–XXXII.

16) Zur Einordnung etwa Christa BERTELSMEIER-KIERST, Zur Rezeption des lateinischen und volkssprachlichen Boccaccio im deutschen Frühhumanismus, in: Giovanni Boccaccio in Europa. Studien zu seiner Rezeption in Spätmittelalter und Früher Neuzeit, hg. von Achim Aurnhammer / Rainer Stillers (Wolfenbütteler Abhandlungen zur Renaissanceforschung 31, 2014) S. 131–153, auf S. 136f. kurz auch zu Hartmann Schedel; Luisa RUBINI MESSERLI, Boccaccio deutsch. Die Dekameron-Rezeption in der deutschen Literatur (15.–17. Jahrhundert) (Chloe 45, 2012) S. 26–161, 358–410 (hier zur illustrierten Ausgabe von Anton Sorg 1490).

17) Vgl. GW 4451 (Ulm, ca. 1473, Johann Zainer); 4452 (Augsburg 1490, Anton Sorg). – Vielleicht handelt es sich um die deutsche Übersetzung (Anton Pforr) von Johannes von Capuas *Directorium humanae vitae* (Buch der Weisheit und der alten Weisen), das ab 1482 in mehreren Ausgaben erschien. Verzeichnis der Drucke durch Friedmar GEISSLER, Die Drucke des Buches der Beispiele der alten Weisen (Copin-